



KONZERN-ZWISCHENBERICHT 1. HALBJAHR 2018

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg

1. Januar - 30. Juni 2018
nach den International Financial Reporting Standards

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Konzerngeschäftsführung	03
Konzern-Kennzahlen der Asklepios Gruppe.....	04
Konzern-Zwischenlagebericht (ungeprüft).....	05
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 (ungeprüft).....	12
IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft).....	12
IFRS Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft).....	13
IFRS Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	14
IFRS Konzern-Bilanz (ungeprüft)	15
FRS Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)	17
Konzern-Anhang (ungeprüft)	19

VORWORT DER KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

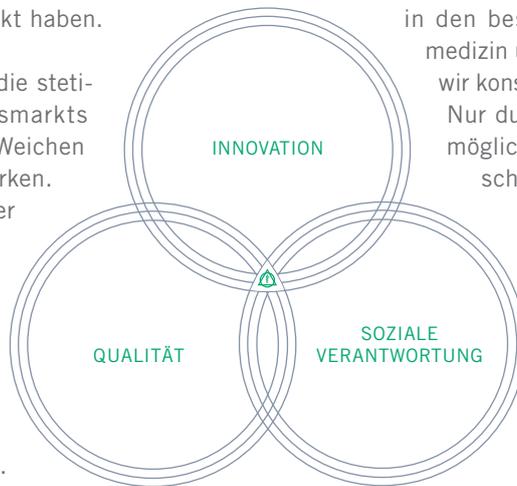
Die Asklepios-Gruppe hat das erste Halbjahr 2018 mit einem Umsatzwachstum von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr abschließen können. Mehr als 47.000 Mitarbeiter, darunter über 35.000 Vollzeitkräfte haben unsere 1.182.742 Patienten ärztlich versorgt, betreut und gepflegt. Wir freuen uns außerordentlich, dass uns damit über 40.000 Patienten mehr als noch im Vorjahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Uns sind die Herausforderungen und die stetigen Veränderungen des Gesundheitsmarkts bewusst und wir haben frühzeitig die Weichen gestellt, um hier gestalterisch mitzuwirken. Letztlich sind die Knappheit personeller Ressourcen im Gesundheitsmarkt, die Diskussion um die Notfallversorgung oder aber die Überführung der Gesundheitseinrichtungen in ein modernes und digitales Zeitalter nur einige der relevanten Themen, die sich zumindest kurzfristig auch auf die wirtschaftliche Situation bei Asklepios auswirken.

Erhöhte Aufwendungen insbesondere im Bereich Personal aber auch die Investitionen in unsere neuen Geschäftsfelder haben im ersten Halbjahr 2018 unser operatives Ergebnis etwas geschwächt. Mit der zu erwartenden Verabschiedung des Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetzes im Gesetzgebungsverfahren werden ab dem Jahr 2019 erstmals verbindliche Untergrenzen für die Personalstärke auf den Stationen festgelegt.

Wir werden also soweit möglich bereits jetzt unseren Ressourcenbedarf in den Kliniken darauf ausrichten. Mit Blick auf den Markt und das schwindende Angebot von Pflegekräften, freuen wir uns die ersten von uns ausgebildeten Pflegekräfte von den Philippinen in unseren Kliniken begrüßen zu dürfen. Diese mit viel Aufwand ausgebildeten Pflegekräfte sind vor allem in den besonders relevanten Bereichen Intensivmedizin und OP eingesetzt. Darüber hinaus fördern wir konsequent interne wie externe Fortbildungen. Nur durch die besten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen wir es, mehr junge Menschen für die Pflege zu begeistern.

Wir nehmen ein zeitweilig niedrigeres Ergebnis bewusst in Kauf. Investitionen in unsere Mitarbeiter, allen voran in den Bereichen der Pflege sowie im medizinisch-ärztlichen Dienst, betrachten wir als strategische Entscheidung. In den vergangenen Monaten haben wir daher gerade dort unser Personal weiter aufgebaut und in dessen Ausbildung investiert. Zudem wirken sich unsere strategischen Investitionen entlang der Wertschöpfungskette noch nicht stärkend auf unser Konzernzwischenenergebnis aus. Wir sind sicher, dass der Ausbau unserer Wertschöpfungskette aus Sicht eines zukunftsorientierten Gesundheitskonzerns mittelfristig die richtige Entscheidung ist.



Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 23. August 2018

Kai Hankeln

Dr. Thomas Wolfram

Hafid Rifi

Marco Walker

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

KONZERN-KENNZAHLEN DER ASKLEPIOS GRUPPE

Konzern-Kennzahlen	6 MONATE 2018	6 MONATE 2017	VERÄNDERUNG
Patientenzahl	1.182.742	1.141.821	+3,6%
Bewertungsrelationen (BWR)	299.433	298.977	+0,2%
Bettenzahl	26.849	26.885	-0,1%
Mitarbeiter (nach Vollkräften)	35.174	34.894	+0,8%

MIO. EUR	6 MONATE 2018	6 MONATE 2017	VERÄNDERUNG
Netto-Cashflow (operativer Cashflow)	135,3	96,6	+40,1%
Umsatz	1.700,8	1.619,9	+5,0%
EBITDAR ¹	188,5	196,4	-4,0%
<i>EBITDAR-Marge in %</i>	<i>11,1</i>	<i>12,1</i>	
EBITDA	159,0	168,4	-5,6%
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>9,4</i>	<i>10,4</i>	
EBIT	86,4	99,8	-13,4%
<i>EBIT-Marge in %</i>	<i>5,1</i>	<i>6,2</i>	
Konzernjahresüberschuss	60,7	73,3	-17,2%
<i>Umsatzrendite in %</i>	<i>3,6</i>	<i>4,5</i>	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Eigenmittel) ²	76,3	71,4	6,9%
Eigenmittelquote in %	66,5	70,4	
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/ Zinsergebnis)	8,5	13,7	

MIO. EUR	30.6.2018	31.12.2017	VERÄNDERUNG
Bilanzsumme	4.078,4	4.113,0	-0,8%
Eigenkapital	1.476,6	1.416,6	+4,2%
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>36,2</i>	<i>34,4</i>	
Finanzschulden	1.376,9	1.486,9	-7,4%
Liquide Mittel	531,5	612,3	-13,2%
Nettoschulden	845,4	874,6	-3,3%
Nettoschulden/ EBITDA ³	2,2	2,2	

¹⁾ Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Miete

²⁾ bezogen auf Investitionen an Klinikstandorten

³⁾ EBITDA der vorherigen 12 Monate

A. GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR 2018

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis Juni 2018 insgesamt 1.182.742 Patienten und damit 3,6% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2017: 1.141.821). Die Anzahl der Bewertungsrelationen (BWR) erhöhte sich leicht um 0,2% auf 299.433 BWR (6M.2017: 298.977 BWR).

Im 1. Halbjahr 2018 lagen unsere Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 1.700,8 Mio. um EUR 80,9 Mio. oder 5,0% über dem Vorjahresvergleichswert (6M.2017: EUR 1.619,9 Mio.). Wir liegen damit über unserer Prognose zur Umsatzentwicklung (1,5% - 2,0%).

Das EBITDA der ersten sechs Monate 2018 hingegen lag mit EUR 159,0 Mio. um 5,6% unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2017: EUR 168,4 Mio.). Die operative EBITDA-Marge betrug 9,4% (6M.2017: 10,4%). Die Materialaufwandsquote lag im ersten Halbjahr 2018 bei 21,4% (6M.2017: 21,6%). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 65,4% (6M.2017: 65,0%). Die sonstige Aufwandsquote ohne Mietaufwand lag mit 8,3% über Vorjahresniveau (6M.2017: 7,9%).

Insgesamt betrug das Konzernzwischenergebnis für Januar bis Juni 2018 EUR 60,7 Mio. (6M.2017: EUR 73,3 Mio.), was einer Umsatzrendite von 3,6% entspricht (6M.2017: 4,5%).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 um EUR 38,7 Mio. auf EUR 135,3 Mio. (6M.2017: EUR 96,6 Mio.) und lag damit 40,1% über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen betragen im Berichtszeitraum EUR 76,3 Mio. (6M.2017: EUR 71,4 Mio.). Der Anteil der Eigenmittel lag im 1. Halbjahr 2018 bei 66,5% (6M.2017: 70,4%).

Die Finanzlage der Asklepios Gruppe ist stabil. Zum Stichtag 30. Juni 2018 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 845,4 Mio. (31.12.2017: EUR 874,6 Mio.). Der Verschuldungsgrad betrug das 2,2 -fache des EBITDA der letzten 12 Monate (31.12.2017: 2,2x). Die Eigenkapitalquote lag bei 36,2% und damit über dem Wert zum Bilanzstichtag (31.12.2017: 34,4%). Die liquiden Mittel betragen EUR 531,5 Mio. (31.12.2017: EUR 612,3 Mio.) und die ungenutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2018 auf EUR 460,7 Mio. Der Konzern besitzt damit ausreichend finanzielle Mittel zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums.

Ausblick

Asklepios hat im ersten Halbjahr 2018 ein organisches Umsatzwachstum von 5,0% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielt und lag damit über der Prognose zur Umsatzentwicklung. Die operative Marge auf EBITDA-Ebene lag in den ersten sechs Monaten 2018 mit 9,4% unter dem Vorjahresniveau von 10,4%. Die Eigenkapitalquote lag bei 36,2% und damit über dem Wert zum Jahresende (31.12.2017: 34,4%).

Die Wachstumsperspektiven des Asklepios-Konzerns sind aufgrund des wirtschaftlich und finanziell soliden Fundaments und des zukunftsorientierten strategischen Gesamtkonzepts grundsätzlich positiv. Für das zweite Halbjahr 2018 gehen wir von einer stabilen Entwicklung der Patientenzahlen sowie der Bewertungsrelationen gegenüber dem Vorjahr aus. Das organische Umsatzwachstum wird voraussichtlich oberhalb der bisherigen Prognose von 1,5% bis 2,0% liegen. Wir gehen mittelfristig von einer leichten Steigerung des EBITDA aus. Ferner erwarten wir eine weiterhin stabile Eigenkapitalquote.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Geschäftsverlauf und Ertragslage

	6 Monate 2018		6 Monate 2017	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	1.700,8	100,0	1.619,9	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	106,2	6,2	107,2	6,6
Materialaufwand	-364,8	-21,4	-349,4	-21,6
Personalaufwand	-1.112,1	-65,4	-1.053,2	-65,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Mietaufwand)	-141,8	-8,3	-128,1	-7,9
EBITDAR	188,3	11,1	196,4	12,1
Mietaufwand	-29,3	-1,7	-28,0	-1,7
EBITDA	159,0	9,4	168,4	10,4
Abschreibungen	-72,7	-4,3	-68,6	-4,2
EBIT	86,4	5,1	99,8	6,2
Beteiligungsergebnis	4,9	0,3	2,0	0,1
Zinsergebnis	-18,6	-1,1	-12,3	-0,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,9	-0,7	-16,2	-1,0
Konzernzwischenenergebnis	60,7	3,6	73,3	4,5

Die Asklepios Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten 2018 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.700,8 Mio. (6M.2017: EUR 1.619,9 Mio.) und erreichte damit ein Umsatzwachstum von 5,0%. Das Umsatzwachstum war überwiegend organisch bedingt. Wir liegen damit über unserer Prognose zur Umsatzentwicklung (1,5% - 2,0%).

Die Umsatzerlöse wurden zu 83,0% (6M.2017: 83,7%) in Krankenhäusern der Akutversorgung, zu 16,1% (6M.2017: 15,5%) in den Rehabilitationskliniken sowie zu 0,9% (6M.2017: 0,8%) in den sonstigen sozialen Einrichtungen und in den übrigen Einrichtungen generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 106,2 Mio. (6M.2017: EUR 107,2 Mio.) enthalten Erträge aus Leistungen der Nebenbetriebe, der Vermietung und Verpachtung, Versicherungserstattungen, Erträge aus Nutzungsüberlassungen und Erträge aus klinischen Studien und Forschungsprojekten.

Fallzahlenentwicklung	6 Monate 2018	6 Monate 2017	Absolute Veränderung	Relative Veränderung
Patientenzahl	1.182.742	1.141.821	+40.921	+3,6%
Bewertungsrelationen (BWR)	299.433	298.977	+456	+0,2%
Bettenanzahl	26.849	26.885	-36	-0,1%

Im ersten Halbjahr 2018 suchten insgesamt 1.182.743 Patienten die Einrichtungen des Asklepios Konzerns auf. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (1.141.821 Patienten) verlief positiv. Die stationären Fallzahlen entwickelten sich mit 349.176 jedoch rückläufig (6M.2017: 353.197). Die ambulanten Fallzahlen erhöhten sich um 5,7% auf 833.566 (6M.2017: 788.624).

Die Anzahl der Bewertungsrelationen (BWR) erhöhte sich leicht auf 299.433 BWR (6M.2017: 298.977 BWR). Die Bewertungsrelation ist eine Kennzahl zur Abrechnung medizinischer Leistungen in Krankenhäusern. Multipliziert man die Bewertungsrelation mit dem sogenannten Basisfallwert, erhält man den Betrag, welchen eine Krankenkasse an ein Krankenhaus für einen solchen Behandlungsfall zahlen muss. Die durchschnittlichen Fallerlöse entwickelten sich im stationären Bereich von EUR 4.129,12 im Vorjahr auf EUR 4.366,67 im ersten Halbjahr 2018 (+5,8%).

Die Pflagestage im Bereich Postakut stiegen um 43.434 (3,0%) auf 1.484.140 Tage. Im Bereich der Psychiatrie wurden 17.291 Tage mehr (2,5%) und damit insgesamt 720.968 Tage erbracht.

Bei einer stabilen Entwicklung der Bettenzahl und der Belegungstage im Bereich Postakut lag die Auslastung bei 83,9% (6M.2017: 83,5%).

Die Aufwand- und Ergebnisquoten stellen sich im Einzelnen, bezogen auf die Umsatzerlöse, wie folgt dar:

	6 Monate 2018	6 Monate 2017
	%	%
Materialaufwandsquote	21,4	21,6
Personalaufwandsquote	65,4	65,0
Sonstige Aufwandsquote (ohne Mietaufwand)	8,3	7,9
Mietaufwandsquote	1,7	1,7
EBITDA	9,4	10,4
Abschreibungsquote	4,3	4,2
EBIT	5,1	6,2

Die absoluten Materialaufwendungen stiegen um EUR 15,4 Mio. bzw. 4,4% von EUR 349,4 Mio. auf EUR 364,8 Mio. Wesentliche Treiber der erhöhten Materialaufwendungen waren zum einen der gestiegene medizinische Bedarf an ärztlichen und pflegerischen Verbrauchsmaterialien sowie an Narkose und OP-Bedarf. Zudem war eine Erhöhung der Brennstoffe zu verzeichnen. Dennoch lag die Materialaufwandsquote mit 21,4% leicht unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (21,6%).

Die absoluten Personalaufwendungen stiegen um EUR 58,9 Mio. bzw. 5,6% auf EUR 1.112,1 Mio.; die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 65,0% auf 65,4%. Gründe hierfür sind die Erhöhung unserer im Konzern beschäftigten Vollzeitkräfte um 0,8% sowie die gestiegenen durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft. Im Hinblick auf politische Veränderungen im Gesundheitsmarkt ist die Investition insbesondere in medizinisches Fachpersonal sowie den Pflegedienst und die resultierende Verbesserung unseres Personalschlüssels von hoher Bedeutung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Mietaufwand) stiegen um EUR 13,7 Mio. bzw. 10,7% auf EUR 141,8 Mio. (Vorjahr EUR 128,1 Mio.). Die Quote lag bei 8,3% (6M.2017: 7,9%).

Die Entwicklung der Mietaufwendungen lag im Verhältnis zum Umsatz mit 1,7% auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Das operative Ergebnis EBITDA entwickelte sich im Geschäftsjahr aufgrund der gestiegenen Aufwandspositionen insbesondere im Personalbereich rückläufig und lag mit EUR 159,0 Mio. unter dem Vorjahreszeitraum (6M.2017: EUR 168,4 Mio.). Die EBITDA-Marge lag im ersten Halbjahr 2018 mit 9,4% unter Vorjahresniveau (10,4%).

Die Abschreibungsquote lag bei 4,3% und damit leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (4,2%).

Das im ersten Halbjahr 2018 erzielte EBIT von EUR 86,4 Mio. bedeutete eine Marge von 5,1% (6M.2017 EUR 99,8 Mio. bzw. 6,2%).

Das Beteiligungsergebnis betrug EUR 4,9 Mio. (6M.2017: EUR 2,0 Mio.) und betrifft das anteilige Ergebnis der At-Equity-Beteiligungen.

Das Zinsergebnis lag mit EUR 18,6 Mio. über Vorjahresniveau (EUR 12,3 Mio.). Die Zinserträge betragen EUR 0,7 Mio. (6M.2017: EUR 0,6 Mio.). Die Zinsaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr auf EUR 19,3 Mio. (6M.2017: EUR 12,9 Mio.).

Die Ertragssteuerbelastung sank von EUR 16,2 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 11,9 Mio. im Berichtszeitraum.

Insgesamt lag das Konzernzwischenergebnis im ersten Halbjahr 2018 mit EUR 60,7 Mio. unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2017: EUR 73,3 Mio.). Die Umsatzrendite betrug in den ersten sechs Monaten 2018 3,6% (6M.2017: 4,5%).

2. Finanzlage und Vermögenslage

Das Finanzierungsprofil des finanziell konservativ handelnden Konzerns ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Entsprechend sind auch die zugrundeliegenden Kreditvolumina überwiegend langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Das operative Management der Bestände an Zahlungsmitteln und die Finanzmittelbeschaffung der Konzerngesellschaften erfolgt durch die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA. Basis hierfür ist die sorgfältige und bonitätsbezogene Anlage der liquiden Mittel durch eine breite Streuung über Banken der großen deutschen Einlagensicherungssysteme.

Neben den liquiden Mitteln in Höhe von EUR 531,5 Mio. stehen dem Konzern unverändert nicht gezogene Kreditlinien in Höhe von rund EUR 460,7 Mio. zur freien Verfügung (31.12.2017: EUR 461,1 Mio.). Der Konzern verfügt damit über kurzfristig realisierbare finanzielle Reserven von EUR 992,2 Mio. Die hohe Innenfinanzierungskraft sowie die relativ moderate Nettoverschuldung sichern den Konzern gegen Finanzmarktrisiken ab.

Die Finanzschulden betragen EUR 1.376,9 Mio. (31.12.2017: EUR 1.486,9 Mio.). In den Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 sowie der am 6. November 2017 emittierte Schuldschein mit einem Volumen von EUR 780,0 Mio. ausgewiesen.

Der Verschuldungsgrad – gemessen an der Kennziffer Nettoverschuldung/ EBITDA – soll nach internen Richtlinien höchstens 3,5x betragen. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Ableitung der Kennzahl im ersten Halbjahr 2018:

EUR Mio.	30.06.2018	31.12.2017
Finanzschulden	1.376,9	1.486,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	531,5	612,3
Nettoschulden	845,4	874,6
EBITDA LTM	386,9	396,4
Nettoverschuldung / EBITDA	2,2x	2,2x

Die Nettoverschuldung beträgt 2,2x (31.12.2017: 2,2x) und liegt damit innerhalb unserer internen Richtlinien. Der Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/ Zinsergebnis) beträgt 8,5x (31.12.2017: 13,7x).

Strukturbilanz	30.06.2018		31.12.2017	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Langfristige Vermögenswerte	2.775,3	68,0	2.780,5	67,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.303,1	32,0	1.332,5	32,4
AKTIVA	4.078,4	100,0	4.113,0	100,0
Eigenkapital	1.476,6	36,2	1.416,6	34,4
Langfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	1.832,5	44,9	1.956,3	47,6
Kurzfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	769,3	18,9	740,1	18,0
PASSIVA	4.078,4	100,0	4.113,0	100,0

Die Bilanz- und Finanzstrukturen des Konzerns sind solide. Die langfristigen Vermögenswerte finanzieren sich wie schon zum 31.12.2017 zu über 100% fristenkongruent durch Eigenkapital bzw. langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,2 Mio. auf EUR 2.775,3 Mio. In diesem Posten werden die Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen ausgewiesen.

Das Eigenkapital betrug EUR 1.476,6 Mio. und lag leicht über dem Vorjahreswert (31.12.2017: EUR 1.416,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich - bedingt durch den absoluten Anstieg des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Rückgang der Bilanzsumme - auf 36,2% (31.12.2017: 34,4%). Asklepios stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von rund EUR 1.183,4 Mio. (31.12.2017: EUR 1.194,7 Mio.) zins- und tilgungsfrei auf Dauer zur Verfügung. Da diese nur im hypothetischen Fall des Ausscheidens aus dem Krankenhausplan zur Rückzahlung fällig werden, handelt es sich faktisch um eigenkapitalähnliche Mittel.

Das langfristige Fremdkapital betrug EUR 1.832,5 Mio. (31.12.2017: EUR 1.956,3 Mio.). Es setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, sonstigen langfristigen Rückstellungen sowie den Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Steuerabgrenzungen zusammen. In den langfristigen Finanzschulden ist neben den Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 das im Geschäftsjahr 2017 emittierte Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 780 Mio. enthalten. Der Rückgang des langfristigen Fremdkapitals ist insbesondere auf die teilweise Rückführung der Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 zurückzuführen.

Die Innenfinanzierungskraft liegt weiterhin auf einem stabilen Niveau und hat sich deutlich verbessert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch das EBITDA in Höhe von EUR 159,0 Mio. (6M.2017: EUR 168,4 Mio.) beeinflusst. Die Investitionen in die Ausstattung und Neubauten unserer Kliniken wurden aus den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Die folgende Übersicht stellt die Veränderung der liquiden Mittel im Jahresverlauf dar:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
EBITDA	159,0	168,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	135,3	96,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-120,4	-205,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-95,8	131,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-80,9	21,8
Finanzmittelfond am 01.01.	612,3	220,4
Finanzmittelfond am 30.6.	531,5	242,2

Der Finanzmittelbestand veränderte sich in den ersten 6 Monaten 2018 um EUR 80,9 Mio. auf EUR 531,5 Mio. Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 135,3 Mio. (6M.2017: EUR 96,6 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 120,4 Mio. (6M.2017: EUR 205,9 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 120,4 Mio. beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Akquisitionen von Tochterunternehmen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 95,8 Mio. (6M.2017: Mittelzufluss EUR 131,1 Mio.) aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen beeinflusst durch die teilweise Rückführung der Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 sowie die Aufnahme eines Annuitätendarlehens durch MediClin.

3. Investitionen

Im den ersten sechs Monaten 2018 wurden folgende Investitionen getätigt:

Immaterielle Vermögenswerte	
Grundstücke und Gebäude	
Technische Anlagen	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Anlagen im Bau	
Summe	

Investitionen in H1 2018		
Gesamt in EUR Mio.	davon gefördert	Eigenfinanzierungsquote
11,5	0,4	96,5%
4,5	1,2	73,3%
2,2	0,4	81,8%
29,1	11,9	59,1%
67,4	24,5	63,6%
114,7	38,4	66,5%

Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahrs entfielen auf folgende Standorte:

Standort	Investition in EUR Mio.
Klinik Wandsbek (Hamburg)	4,0
Klinik Langen	3,3
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	3,0
Klinik Nord (Hamburg)	2,5
Klinik Lindau	2,3
Klinik Westerland Akut	1,6
Klinik Lich	1,6
Klinik St. Georg (Hamburg)	1,5
Klinik Parchim	1,4

Nach Abzug der geförderten Investitionen bezifferten sich die Nettoinvestitionen auf EUR 76,3 Mio. (6M.2017: EUR 71,4 Mio.) bzw. 4,5% (6M.2017: 4,4%) des Umsatzes. Die Investitionen sind vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert. Die Investitionen ohne Abzug der Fördermittel betragen EUR 114,7 Mio. (6M.2017: EUR 100,3 Mio.). Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung erhöhten sich auf EUR 45,7 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2017: EUR 45,0 Mio.). Gemessen an den Umsatzerlösen wurden 2,7% (6M.2017: 2,8%) in die laufende Instandhaltung investiert. Asklepios hat somit 7,2% (6M.2017: 7,1%) des Umsatzes für eigenfinanzierte Investitionen und Instandhaltungen verwendet.

c. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Risikomanagement-, Chancen- und Risikobericht

Zu grundlegenden Erläuterungen des bestehenden Risikomanagementsystems sowie zu den unveränderten Chancen und Risiken des Konzerns verweisen wir im Detail auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2017.

2. Prognosebericht

Die Konzerngeschäftsführung bestätigt die Prognose für das Gesamtjahr 2018. Die Wachstumsperspektiven des Asklepios-Konzerns sind aufgrund des wirtschaftlich und finanziell soliden Fundaments und des zukunftsorientierten strategischen Gesamtkonzepts grundsätzlich positiv. Für das zweite Halbjahr 2018 gehen wir von einer stabilen Entwicklung der Patientenzahlen sowie der Bewertungsrelationen gegenüber dem Vorjahr aus. Das organische Umsatzwachstum wird voraussichtlich oberhalb der bisherigen Prognose von 1,5% bis 2,0% liegen. Wir gehen mittelfristig von einer leichten Steigerung des EBITDA aus. Ferner erwarten wir eine weiterhin stabile Eigenkapitalquote.

IFRS KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

TEUR	Anhang Nr.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Umsatzerlöse	V.1	1.700.768	1.619.878
Sonstige betriebliche Erträge	V.2	106.175	107.247
		1.806.943	1.727.125
Materialaufwand		364.848	349.350
Personalaufwand		1.112.130	1.053.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	170.927	156.087
Operatives Ergebnis / EBITDA¹⁾		159.038	168.481
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Finanz- und Sachanlagen		72.660	68.647
Operatives Ergebnis / EBIT²⁾		86.379	99.834
Ergebnis aus Beteiligungen		4.891	1.971
Beteiligungsergebnis		4.891	1.971
Zinsen und ähnliche Erträge		680	592
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.323	-12.918
Zinsergebnis		-18.643	-12.327
Finanzergebnis	V.4	-13.752	-10.356
Ergebnis vor Ertragsteuern		72.627	89.479
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	V.5	-11.948	-16.228
Konzernzwischenergebnis		60.679	73.251
<i>davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>		45.448	58.057
<i>davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>		15.231	15.194

¹⁾ Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

²⁾ Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

IFRS KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

TEUR	6 Monate 2018	6 MONATE 2017
Konzernjahresergebnis	60.679	73.251
At-Equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	184	0
Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	0	-729
Ertragsteuern	0	11
Umgliederungen aufgrund der während des Geschäftsjahres abgegangenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie "zur Veräußerung verfügbar"	0	718
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	184	0
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/ Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0	9.479
Ertragsteuern	0	-1.501
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	7.978
Summe im Eigenkapital erfasster Wertänderungen (sonstiges Ergebnis)	184	7.978
Gesamtergebnis (Summe aus Konzernzwischenenergebnis und sonstigem Ergebnis)	60.863	81.230
<i>davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>45.632</i>	<i>63.862</i>
<i>davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>15.231</i>	<i>17.368</i>

IFRS KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

TEUR	6 Monate 2018	6 MONATE 2017
Konzernjahresergebnis	60.679	73.251
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.948	16.227
Zinsergebnis	18.643	12.327
Beteiligungsergebnis	-4.891	-1.971
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, auf Finanz- und Sachanlagen	72.660	68.647
Brutto-Cashflow (EBITDA)	159.038	168.481
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	3.024	2.574
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstige Aktiva	-30.692	-48.215
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	19.574	-9.078
Erhaltene Dividende	3.698	1.971
Zinseinzahlungen	254	1.141
Gezahlte Ertragsteuern	-19.548	-20.249
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Netto-Cashflow	135.348	96.625
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	-9.309	-9.520
Investitionen in Sachanlagen ²⁾	-103.206	-60.237
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4.510	2.360
Akquisitionen in Tochterunternehmen, Beteiligungen und finanzielle Vermögenswerte ³⁾	-12.429	-138.546
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-120.434	-205.943
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	20.000	61.038
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Finanzschulden	-137.762	0
Ausschüttungen an Minderheiten	-1.123	0
Mittelzu-/abfluss aus dualer Krankenhausfinanzierung	26.505	-2.721
Zinsauszahlungen	-3.398	-1.666
Veränderung der Finanzschulden gegenüber der Broermann Holding GmbH (vormals: Asklepios Kliniken GmbH)	0	74.484
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-95.778	131.135
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-80.864	21.817
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	612.333	220.364
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.6.	531.469	242.181

¹⁾ davon sind EUR 0,4 Mio. (6M.2017: EUR 0,5 Mio.) fördermittelfinanziert

²⁾ davon sind EUR 38,0 Mio. (6M.2017: EUR 31,3 Mio.) fördermittelfinanziert

³⁾ Davon entfallen auf Tochterunternehmen EUR 11,4 Mio. (6M.2017: EUR 12,7 Mio.)

IFRS KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

TEUR	Anhang Nr.	30.6.2018	31.12.2017
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	VII.1	658.049	655.714
Sachanlagen	VII.2	1.543.275	1.546.773
At-Equity bilanzierte Beteiligungen		426.699	427.247
Finanzielle Vermögenswerte		4.363	3.443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		70.340	67.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Sonstige Vermögenswerte		11	1.025
Latente Steuern		72.545	78.968
Gesamte langfristige Vermögenswerte		2.775.281	2.780.472
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		120.716	114.531
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		525.719	500.469
Laufende Ertragsteueransprüche		12.353	5.758
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		89.283	88.508
Sonstige Vermögenswerte		23.540	10.938
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	VII.3	531.469	612.333
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte		1.303.079	1.332.537
Aktiva gesamt		4.078.360	4.113.009

TEUR	Anhang Nr.	30.06.2018	31.12.2017
PASSIVA			
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		101	101
Rücklagen		1.093.385	939.096
Konzerngewinn		45.448	153.965
Nicht beherrschende Anteile		337.658	323.418
Gesamtes Eigenkapital	VII.4	1.476.591	1.416.580
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51	110
Finanzschulden		1.218.792	1.328.978
Verbindlichkeiten Finance Lease		5.720	6.026
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		276.077	276.559
Sonstige Rückstellungen		215.938	215.311
Latente Steuern		46.564	53.885
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		61.876	67.868
Sonstige Verbindlichkeiten		7.455	7.530
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.832.473	1.956.268
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.934	83.763
Finanzschulden		158.112	157.921
Verbindlichkeiten Finance Lease		6.855	6.943
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.948	5.999
Sonstige Rückstellungen		109.809	107.630
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		11.541	15.238
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		151.213	155.710
Sonstige Verbindlichkeiten		256.885	206.956
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		769.296	740.161
Passiva gesamt		4.078.360	4.113.009

IFRS KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

TEUR	Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Marktbewertung	Konzerngewinn				
Stand zum 01.01.2018	101	243.162	695.934	0	153.965	1.093.162	323.418	1.416.580	
Jahresergebnis	0	0	0	0	45.448	45.448	15.231	60.679	
Sonstiges Ergebnis	0	0	184	0	0	184	0	184	
Gesamtergebnis	0	0	184	0	45.448	45.632	15.231	60.863	
Auszahlungsverpflichtungen und Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-1.356	-1.356	
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	554	554	
Einstellung in Rücklagen	0	0	153.965	0	-153.965	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	140	0	0	140	-190	-50	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen	0	0	154.105	0	-153.965	140	-992	-852	
Stand zum 30.6.2018	101	243.162	850.223	0	45.448	1.138.934	337.658	1.476.591	

Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital								
TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Marktbewertung	Konzerngewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2017	101	243.162	744.826	25.727	147.840	1.161.656	281.749	1.443.404
Jahresergebnis	0	0	0	0	58.057	58.057	15.195	73.252
Sonstiges Ergebnis	0	0	5.805	0	0	5.805	2.173	7.978
Gesamtergebnis	0	0	5.805	0	58.057	63.862	17.368	81.230
Einstellung in Rücklagen	0	0	147.840	0	-147.840	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	410	-25.727	0	-25.317	-624	-25.941
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen	0	0	148.250	-25.727	-147.840	-25.317	-624	-25.941
Stand zum 30.6.2017	101	243.162	898.881	0	58.057	1.200.201	298.492	1.498.692

KONZERN-ANHANG (UNGEPRÜFT)

für das 1. Halbjahr 2018 nach International Financial Reporting Standards

INHALTSVERZEICHNIS

I. Allgemeine Grundlagen des Konzernabschlusses	20
II. Grundsätze der Rechnungslegung	21
1) Angewandte Vorschriften	21
2) Neue bzw. erstmalig anzuwendende Standards	21
3) Ausweis	21
III. Konsolidierungskreis	22
IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
1) Geschäfts- und Firmenwerte und nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	23
2) Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen	23
V. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
1) Umsatzerlöse	24
2) Sonstige betriebliche Erträge	24
3) Sonstige betriebliche Aufwendungen.	25
4) Finanzergebnis	25
5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25
VI. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	26
VII. Ausgewählte Erläuterungen zu Bestandteilen der Konzern-Bilanz	27
1) Immaterielle Vermögenswerte.....	27
2) Sachanlagen.....	29
3) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31
4) Eigenkapital	31
5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	31
VIII. Sonstige Angaben	35
1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	35
2) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	35
3) Rechtsstreitigkeiten.....	35
4) Nachtragsbericht.....	35

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Konzernstruktur: Grundlagen und Geschäftsfelder

Die Gesellschaft ist unter der Firma Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Rübenkamp 226, Hamburg, Deutschland (nachfolgend als „AKG“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 149532, eingetragen. Die Gesellschaft wurde am 7. Juni 2004 gegründet.

Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist mit ihren Tochtergesellschaften überwiegend auf dem deutschen Markt in den Geschäftsfeldern der klinischen Akutbehandlung und Rehabilitation sowie in sehr geringem Umfang in der Pflege tätig. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens umfasst den Erwerb und Betrieb sowie die Beratung von derartigen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Der Konzern betreibt Einrichtungen in zahlreichen Bundesländern. Die Konzernstruktur ist gesellschaftsrechtlich und personell auf die regionalen Unterschiede abgestimmt. Die operativen Einheiten sind im Wesentlichen die direkt beteiligten Asklepios Kliniken der AKG sowie die Beteiligungen der beiden in den Konzern-Abschluss einbezogenen Teilkonzernabschlüsse der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg (74,9%-ige Beteiligung) und der MediClin AG, Offenburg (52,73%-ige Beteiligung).

Darüber hinaus ist der Konzern selektiv im Ausland aktiv, hierunter fällt ganz überwiegend das Engagement in Griechenland (Athens Medical Center S.A.).

II. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1) Angewandte Vorschriften

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von §315e Abs. 3 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards in den ab 2018 verpflichtend anzuwendenden Fassungen über das Ergebnis der ersten sechs Monate 2018 aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlicher Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Für die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss 2017 ausführlich dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Zu Einzelheiten wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

2) Neue bzw. erstmalig anzuwendende Standards

Nachfolgende Neufassungen oder Anpassungen von IFRS-Standards und Interpretationen sind am 1. Januar 2018 in Kraft getreten, haben jedoch zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung - außerhalb der Beschreibung in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft dargestellten Zahlen und Angaben:

- › IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- › IFRS 9 Finanzinstrumente
- › Änderungen an IFRS 4 in Bezug auf erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente
- › Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- › Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2014 - 2016
- › Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütung
- › Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien
- › IFRIC 22 - Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

Die nachfolgende Übersicht stellt IFRS/IAS-Standards und Interpretationen dar, die in den Folgejahren anzuwenden sind:

<u>Endorsement erfolgt:</u>	<u>Veröffentlichung im Amtsblatt</u>	<u>Verpflichtende Anwendung</u>
IFRS 16 Leasingverhältnisse	November 2017	1. Januar 2019
Änderungen zu IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	März 2018	1. Januar 2019

Der neue Standard des IASB zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird zu einer deutlichen Erhöhung der zu erfassenden Finance Lease Verhältnisse im Asklepios-Konzern führen. Dadurch erwarten wir eine Steigerung des Anlagevermögens und der marktüblichen Finanzschulden, womit sich die Kapitalstruktur des Konzerns erheblich ändern könnte, und aufgrund des Wegfalls der Mietaufwendungen eine Steigerung des EBITDA.

Die nachfolgende Übersicht stellt IFRS/IAS-Standards und Interpretationen dar, deren Endorsement bislang noch nicht erfolgt ist:

<u>Endorsement bislang nicht erfolgt:</u>	<u>Veröffentlichung</u>	<u>Verpflichtende Anwendung</u>
IFRS 17 Versicherungsverträge	Mai 2017	1. Januar 2021
IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Juni 2017	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	Oktober 2017	1. Januar 2019
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2015 - 2017	Dezember 2017	1. Januar 2019
Änderungen an IAS 19: Planänderungen, - kürzungen oder - abgeltungen	Februar 2018	1. Januar 2019
Änderungen am Rahmenkonzept — Umfassendes IASB-Projekt	März 2018	1. Januar 2020

3) Ausweis

Die Vermögenswerte und Schulden sowie die Aufwendungen und Erträge wurden gemäß IAS 1.33 saldiert, wenn die Saldierung den wirtschaftlichen Gehalt der Geschäftsvorfälle widerspiegelt. Forderungen und Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz wurden dabei auf Bundeslandebene saldiert.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der AKG unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung zusteht. Der Konzern beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus dem Engagement bei diesem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. wenn er Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen zu beeinflussen. Die Tochterunternehmen werden ab dem Tag konsolidiert an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Tochterunternehmen werden entkonsolidiert, sobald der Konzern die Beherrschung verliert.

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert.

Asklepios unterhält zum 30. Juni 2018 insgesamt rund 160 Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Ärztehäuser oder MVZ-Gesellschaften.

Akquisitionen

Die Akquisitionen in Höhe von EUR 12,4 Mio. betreffen die Kaufpreisanpassung der bestehenden 75,1%igen Beteiligung an der Sanomed Sanitätshaus für Orthopädie und Rehabilitationstechnik GmbH, Bad Kreuznach, sowie neue Zukäufe entlang unserer Wertschöpfungskette.

IV. **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

1) Geschäfts- und Firmenwerte und nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wertansätze der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird einmal jährlich zum 30. September des jeweiligen Jahres geprüft. Eine Überprüfung findet zudem statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erläutert.

2) Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen

Hinsichtlich der Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Geschäftswerte zugeordnet sind und den bei der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen gab es - mit Ausnahme der Annahmen und Schätzungen bezüglich des Zinssatzes der aus der Kündigung einer mit einer Versorgungsanstalt resultierenden leistungsorientierten Pensionsverpflichtung sowie der Veränderung des Zinssatzes für Pensionsrückstellungen - im vorliegenden Konzern-Zwischenbericht keine wesentlichen Schätzungen unterliegende Sachverhalte.

v. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1) Umsatzerlöse

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Klinische Akutbehandlung	1.411,4	1,355.3
Postakut- und Rehabilitationskliniken	273,7	251.0
Soziale Einrichtungen	7,6	8.4
Sonstiges	8,1	5.2
Summe	1.700,8	1,619.9

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Erträge aus Leistungen	37,7	38,0
Erträge aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben	32,3	37,8
Erträge aus Kostenerstattungen	13,1	11,6
Erträge aus sonstigen Zuwendungen	3,8	3,5
Übrige	19,3	16,3
Summe	106,2	107,2

Die Erträge aus Leistungen beinhalten als wesentlichen Posten die Erträge aus Apothekenverkäufen. In den Erträgen aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben werden u.a. die Mieterträge mit EUR 6,7 Mio. (6M.2017: EUR 6,7 Mio.) ausgewiesen.

3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Instandhaltung und Wartung	45,7	45,0
Mietaufwendungen	29,3	28,0
Steuern, Abgaben und Versicherungen	20,8	20,1
Beiträge, Beratungs- und Prüfungskosten	18,1	15,9
Büromaterial, Porto und Fernsprechgebühren	10,2	10,2
Werbe- und Reisekosten	10,0	9,7
Fremdpersonal- und Personalbeschaffungskosten	9,6	8,1
Sonstiger Verwaltungs- und EDV-Aufwand	8,6	10,0
Fort- und Weiterbildungskosten, Schulen	6,5	6,5
Übrige	12,1	2,6
Summe	170,9	156,1

4) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Beteiligungsergebnis	4,9	2,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19,3	-12,9
Finanzergebnis	-13,8	-12,3

5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2018	6 Monate 2017
Laufende Ertragsteuern	10,9	12,3
Latente Ertragsteuern	1,0	3,9
Summe	11,9	16,2

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand hat sich im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um EUR 80,9 Mio. auf EUR 531,5 Mio. verändert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 135,3 Mio. (6M.2017: EUR 96,6 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 120,4 Mio. (6M.2017: EUR 205,9 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 120,4 Mio. beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Akquisitionen in Tochterunternehmen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 95,8 Mio. (6M.2017: Mittelzufluss EUR 131,1 Mio.) aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Aufnahme von Finanzschulden durch MediClin in Höhe von EUR 20,0 Mio. sowie die teilweise Rückführung der Schuldscheindarlehen 2013 und 2015.

VII. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DER KONZERN-BILANZ

1) Immaterielle Vermögenswerte

2018 TEUR	Geschäfts- und Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 01.01.2018	519.859	231.315	8.067	759.241
Veränderung Konsolidierungskreis	554	0	0	554
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	3.310	5.944	1.879	11.133
Abgänge	-200	-853	-37	-1.090
Umbuchung	1	646	-209	438
Stand 30.6.2018	523.524	237.052	9.700	770.277
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018	-14.603	-88.923	0	-103.526
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-144	-9.015	0	-9.159
Umbuchungen	-1	25	0	24
Abschreibungen auf Abgänge	200	233	0	433
Stand 30.6.2018	-14.548	-97.680	0	-112.228
Restbuchwerte Stand 30.6.2018	508.976	139.372	9.700	658.049

2017 TEUR	Geschäfts- und Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 01.01.2017	371.030	110.368	2.501	483.899
Zugang aus Abtretungsvertrag	106.372	102.020	1.551	209.943
Veränderung Konsolidierungskreis	39.580	1.541	109	41.230
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	2.323	17.145	4.471	23.939
Abgänge	-15	-814	-156	-985
Umbuchung	569	1.054	-409	1.215
Stand 31.12.2017	519.859	231.314	8.067	759.240
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2017	-12.946	-72.674	0	-85.620
Zugang aus Abtretungsvertrag	0	-259	0	-259
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.252	-967	0	-2.219
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-144	-15.276	0	-15.420
Umbuchungen	-274	-485	0	-759
Abschreibungen auf Abgänge	13	738	0	751
Stand 31.12.2017	-14.603	-88.923	0	-103.526
Restbuchwerte Stand 31.12.2017	505.256	142.391	8.067	655.714

2) Sachanlagen

2018 TEUR	Grundstücke Bauten und Bauten auf fremden Boden	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2018	1.893.775	153.500	581.702	128.213	2.757.190
Zugänge	3.317	1.842	17.196	42.859	65.213
Abgänge	-4.178	-624	-8.395	-1.247	-14.444
Umbuchung	3.764	756	2.443	-7.402	-438
Stand 30.6.2018	1.896.677	155.474	592.946	162.423	2.807.519
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018	-761.280	-79.630	-369.507	0	-1.210.417
Abschreibung des Geschäftsjahres	-30.530	-5.218	-27.753	0	-63.501
Abschreibung auf Abgänge	1.456	606	7.636	0	9.698
Umbuchungen	-42	0	19	0	-24
Stand 30.6.2018	-790.396	-84.242	-389.605	0	-1.264.244
Restbuchwerte Stand 30.6.2018	1.106.281	71.232	203.340	162.423	1.543.275

2017 TEUR	Grundstücke Bauten und Bauten auf fremden Boden	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2017	1.822.644	147.435	530.265	85.680	2.586.024
Zugang aus Abtretungsvertrag	0	0	3.748	1.180	4.928
Veränderung Konsolidierungskreis	11.097	4	6.334	83	17.518
Zugänge	34.683	7.572	54.515	74.876	171.646
Abgänge	-2.698	-746	-17.635	-623	-21.702
Umbuchung	28.049	-765	4.483	-32.983	-1.215
Stand 31.12.2017	1.893.775	153.500	581.710	128.213	2.757.197
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2017	-702.376	-70.253	-325.020	0	-1.097.649
Zugang aus Abtretungsvertrag	0	0	-1.133	0	-1.133
Veränderung Konsolidierungskreis	-760	-3	-5.399	0	-6.162
Abschreibung des Geschäftsjahres	-60.207	-10.635	-53.390	0	-124.232
Abschreibung auf Abgänge	907	690	16.397	0	17.994
Umbuchungen	1.157	571	-969	0	759
Stand 31.12.2017	-761.279	-79.630	-369.514	0	-1.210.423
Restbuchwerte Stand 31.12.2017	1.132.495	73.870	212.196	128.213	1.546.773

3) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen werden mit variablen Zinssätzen verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, entsprechend dem Zahlungsmittelbedarf des Konzerns. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente ist mit dem Buchwert identisch.

4) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Zwischenabschlusses in einer Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, analysiert nach der Bewertungsmethode. Die verschiedenen Ebenen stellen sich wie folgt dar:

- › Ebene 1: die auf dem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identische Vermögenswerte und Schulden
- › Ebene 2: Daten, außer der in Ebene 1 aufgeführten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind
- › Ebene 3: nicht auf Marktdaten basierende einschließende Daten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in dieser Stufe werden die Beteiligungen des Konzerns zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, da für diese kein Marktpreis beobachtet werden kann)

30.6.2018 (EUR Mio.)	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	2,4	2,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
31.12.2017 (EUR Mio.)	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	2,0	2,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichen Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument der Ebene 2 zugeordnet.

Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Ebene 3 zugeordnet.

Es gab weder im ersten Halbjahr 2018 noch im Vorjahresvergleichszeitraum Reklassifizierungen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.6.2018	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 30.06.2018
				fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeit- wert erfolgswirksam		
AKTIVA			1.216.811	1.216.811	0	0	0	1.216.811
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	FAAC	LaR	531.469	531.469	0	0	0	531.469
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	FAAC	LaR	525.719	525.719	0	0	0	525.719
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	LaR	159.623	159.623	0	0	0	159.623
PASSIVA			1.671.552	1.671.552	0	0	12.575	1.684.380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	FLAC	68.984	68.984	0	0	0	68.984
Finanzschulden	FLAC	FLAC	1.376.904	1.376.904	0	0	0	1.381.340
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	n.a.	n.a.	12.575	12.575	0	0	12.575	12.575
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	FLAC	213.089	213.089	0	0	0	221.481
Davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 (IAS 39):								
Finanzielle Vermögen- swerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	FAAC	LaR	1.216.811	1.216.811	0	0	0	1.216.811
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (unverändert)	FLAC	FLAC	1.658.977	1.658.977	0	0	0	1.671.805

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2017
		Buchwert 31.12.2017	fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeit- wert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam			
AKTIVA		1.268.612	1.268.612	0	0	0	1.268.612	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR	612.333	612.333	0	0	0	612.333	
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	LaR	500.469	500.469	0	0	0	500.469	
Sonstige finanziell Vermögenswerte	LaR	155.810	155.810	0	0	0	155.810	
PASSIVA		1.807.319	1.807.319	0	0	12.969	1.821.445	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	83.873	83.873	0	0	0	83.873	
Finanzschulden	FLAC	1.486.899	1.486.899	0	0	0	1.491.784	
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	n.a.	12.969	12.969	0	0	12.969	12.969	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	223.578	223.578	0	0	0	232.819	
Davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:								
Kredite und Forderungen	LaR	1.268.612	1.268.612	0	0	0	1.268.612	
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC	1.794.350	1.794.350	0	0	0	1.808.476	

VIII. SONSTIGE ANGABEN

1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen und Miet- und Pachtverträge und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	30.06.2018	31.12.2017
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	482.316	434.272
Versicherungsverträge	41.266	43.689
Bestellobligo	30.235	31.075
Wartungsverträge	27.857	33.389
Versorgungsverträge	14.475	21.167
Investitionsverpflichtungen	5.440	5.389
Avale	866	1.540
Sonstige	25.919	24.634
Gesamt	628.374	595.155

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen beruhen im Wesentlichen auf langfristig angemieteten Immobilien der MediClin AG ohne bereits im Rahmen der Kaufpreis-Allokation bilanzierte Verpflichtungen. Die zugrunde liegenden Mietverträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Die Verträge sehen eine jährliche Mietanpassung in Höhe der Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland – maximal 2% p.a. – vor.

Das Bestellobligo umfasst Bestellungen in Investitionen, die bis zum Stichtag noch nicht geliefert wurden.

Sämtliche sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet und werden wie folgt fällig:

	TEUR
Bis 1 Jahr	132.832
Zwischen 2 und 5 Jahren	192.148
Mehr als 5 Jahre	303.394
Gesamt	628.374

2) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24.9 gelten für die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden insbesondere die Tochterunternehmen und die Beteiligungen als nahestehende Unternehmen definiert.

Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Herr Dr. Bernard gr. Broermann, Königstein-Falkenstein, ist alleiniger Gesellschafter der Broermann Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung – welche ihrerseits Mutterunternehmen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist.

3) Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gelegentlich in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben könnten.

4) Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Asklepios Gruppe von Bedeutung wären, sind nach dem 30. Juni 2018 bis zur Veröffentlichung dieses Berichts nicht eingetreten.

FINANZKALENDER

26. April 2018	Geschäftsbericht 2017
24. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1.2018
23. August 2018	Zwischenbericht H1.2018
22. November 2018	Quartalsmitteilung Q3.2018

Kontakt

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
 Investor Relations
 Debusweg 3
 61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: + 49 (0) 61 74 90-11 66
 Fax.: + 49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com
 www.asklepios.com



Gesund werden. Gesund leben.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.